

# Kommission für Formalerschließung (KFE) des Bibliotheksverbundes Bayern (BVB)

---

## Protokoll der 30. Sitzung

am 17. Februar 2000  
in der Universitätsbibliothek Augsburg

---

### Teilnehmer:

- Herr Dr. Wiese, UB München (Vorsitz)
- Frau Buschmann, UB Würzburg
- Frau Dr. Fabian, BSB München
- Frau Hübner-Bothe, UB Regensburg
- Frau Meßmer, BSB München
- Herr Popst, Fachbereich Bibliothekswesen der BayBFH
- Herr Scheuerl, Verbundzentrale des BVB
- Frau Stöcker, FHB München
- Herr Wilhelm, UB Augsburg

### Protokoll:

- Herr Leierseder, UB Augsburg

### Dauer:

- 10.15 Uhr bis 17.15 Uhr
- 

### Tagesordnung:

TOP 1: Feststellung der Tagesordnung der 30. Sitzung

TOP 2: Allgemeines

1: Zukunft der KFE und der Kommissionsarbeit im BVB überhaupt; Vertretung des BVB in nationalen Gremien; Initiative Dr. Geißelmann

2: KKB-Online (<http://www.bib-bvb.de/protokolle/kkb.htm>); KKB-Online ([http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/kfe/kkb\\_index.html](http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/kfe/kkb_index.html))

TOP 3: Genehmigung der Protokolle der 28. (23.11.1999) und 29. Sitzung (9.12.1999)

TOP 4: Zukunft des BVB

1: Übergang nach MAB2, Allgemeines

1a: MAB2, Feld 050

1b: MAB2, Felder 051-052

2: Verbundsysteme

2a: PICA / OCLC

TOP 5: RAK 2

1: KfR, 7. Sitzung am 14./15.4.99 (Protokoll, 18 S.); 8. Sitzung am 30.11./1.12.99 (Entwurf, 13 S.) mit Anm. von Dr. Geißelmann

2: AGFE, 9. Sitzung am 19./20.10.99 (15 S.)

3: AGFE, Planung (2 S.)

6: Codes

TOP 6-9: KKB, 8. Erg.-Lfg. (Änderungen ab 1.2.99)

TOP 9

- 1: Bestellkatalogisierung, BVB-KAT und SIERA
- 2: AG Elektronische Ressourcen: 10. Sitzung am 8.10.99 (3 S.); 12. Sitzung am 18.1.2000 (3 S.); Überarbeitung RAK-NBM (21.1.2000, 6 S.)
- 3: Dissertationen online (Hengel, DDB, 2 + 15 S.)

#### TOP 10

- 1: ZDB: Änderungen im Verhältnis ZDB-BVB, hier besonders Frage, ob die ZDB-Daten vollständig nach BVB-KAT zu übernehmen sind (oder wie bisher nur Titelsätze mit bayerischem Bestand)
- 2: Weiteres zur ZDB

#### TOP 11: Verschiedenes

- 1: RAK-Musik (Sachstand)
- 2: Übernahme der Personennamen mit mehreren Vornamen aus der DDB: Änderung der bisherigen Praxis (Abkürzen des 2., Weglassen der weiteren Vornamen)
- 3: Behandlung der Casalini-Übernahmen (Entwurf der BSB, Übernehmen in KKB?)
- 4: Berechtigungsstufen in BVB-KAT
- 5: ISBN-Problem (Hübner, 11.11.99, 1 S.)
- 6: SISIS-Arbeitsgruppe Katalogfragen (Scheuerl)

Reihenfolge der Behandlung:

2.1, 1, 3, 2.2 (damit auch 6-9), 4, 10.1, 11.2-6

In der 30. Sitzung wurden aus Zeitmangel nicht behandelt:

5, 9, 10.2, 11.1

### TOP 1: Feststellung der Tagesordnung der 30. Sitzung

Die vorgelegte Tagesordnung wurde um TOP 11.5 und 11.6 ergänzt.

### TOP 2: Allgemeines

#### **2.1: Zukunft der KFE und der Kommissionsarbeit im BVB überhaupt; Vertretung des BVB in nationalen Gremien; Initiative Dr. Geißelmann**

Anlässlich des Ausscheidens von Herrn Dr. Wiese aus dem aktiven Dienst hat der Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek, Herr Dr. Leskien, der KFE und ihrem langjährigen Vorsitzenden für die bisher geleistete Arbeit Dank und Anerkennung ausgesprochen. Eine endgültige Regelung der zukünftigen Kommissionsarbeit seitens des zuständigen Fachministeriums lässt weiter auf sich warten. Zwischenzeitlich soll Frau Dr. Fabian den Vorsitz der KFE kommissarisch übernehmen. Herr Dr. Wiese kann als gern gesehener Gast und Berater weiter an den Sitzungen der KFE teilnehmen.

Unter Vorbehalt einer Neuregelung der Kommissionsarbeit werden die folgenden vorläufigen Sitzungstermine festgehalten:

- Mittwoch, 12. April 2000 in München (nachträglich verschoben auf 9.5.2000)
- Mittwoch, 14. Juni 2000 in München (verlegt auf 11.7.2000)
- Mittwoch, 4. Oktober 2000 in Regensburg
- Mittwoch, 22. November 2000 in München (mit den Verbund- und Lokalredaktionen)

Die Arbeitsgruppe NBM wird reaktiviert und trifft sich am Dienstag, 29. Februar in München; Thema ist die Nutzung der EBB für weitere elektronische Ressourcen.

#### **2.2: KKB-Online (<http://www.bib-bvb.de/protokolle/kkb.htm>); KKB-Online ([http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/kfe/kkb\\_index.html](http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/kfe/kkb_index.html))**

Nach dem erfolgten "Umzug" der WWW-Seiten der KFE auf einen Server der UB Augsburg ist nunmehr nur noch die zweite URL aktuell; von der Vorgänger-URL erfolgt allerdings eine Umleitung.

Vor allem die KKB-Online werden sich zu einem nützlichen und wichtigen Hilfsmittel entwickeln, da sie jetzt wesentlich einfacher erstellt und gepflegt werden können. Aktuelle Informationen können auf diesem Wege sehr schnell verbreitet werden, so z.B. die jüngsten Änderungs-Mitteilungen zur MAB2-Anpassung in BVB-KAT, die erstmals schon vor dem Einsatz verfügbar waren. Wichtig ist, dass die potentiellen Nutzer auch Kenntnis davon erhalten. Deshalb sollen die KFE-Mitglieder Sorge dafür tragen, dass alle ihre zugeordneten Bibliotheken darüber informiert werden. Die angedachte Mailing-Liste wird nicht mehr für notwendig befunden, weil mit den WWW-Seiten ein schnelles Medium für Informationen zur Verfügung steht.

Es ist derzeit nicht daran gedacht, die KKB vollständig ins Netz zu stellen; vor allem beim Teil 1 (100er-Paragrafen) ist dies vor RAK2 nicht mehr sinnvoll. Wünschenswert wäre z.B. das Felderverzeichnis.

Herr Popst weist auf seine BVB-KAT-Einführung hin; diese wird auch von den KFE-Seiten aus erreichbar sein (URL: <http://www.bib-bvb.de/fachbereich/BVBKAT.html>). Da es bis zu einem Vierteljahr dauern kann, bis ein Protokoll einer KFE-Sitzung verabschiedet und verteilt ist, könnten auch Kurzberichte über die Sitzungen ins Netz gestellt werden.

Eine Ergänzungslieferung zur KKB-Papierausgabe steht unmittelbar vor der Auslieferung. Nur das Kapitel zur Anwendung der neuen Rechtschreibung muss nochmals redigiert werden.

### **TOP 3: Genehmigung der Protokolle der 28. (23.11.1999) und 29. Sitzung (9.12.1999)**

Die Protokolle der 28. und 29. Sitzung werden mit kleinen Änderungen genehmigt.

### **TOP 4: Zukunft des BVB**

#### **4.1: Übergang nach MAB 2, Allgemeines**

Die MAB2-Anpassungen in BVB-KAT werden von der Verbundzentrale zügig fortgesetzt.

Ab 23.2. werden voraussichtlich neue Erfassungsmasken zum Einsatz kommen. Geändert werden die beiden Vorspannbildschirme I und II (bei den Funktionen TN und TZ) sowie der Vorspann bei der Funktion TE. Damit wird jetzt auch die Erfassung der Codierungen für die MAB2-Felder 051 bzw. 052 ermöglicht sowie des dreistelligen Sprachencodes (ISO 639) anstelle des bisherigen zweistelligen. Die Änderungen sind bereits auf den KKB-Online-Seiten der KFE detailliert dokumentiert (vgl. TOP 2.2).

In den MAB2-Feldern 051 und 052 werden - getrennt für begrenzte und fortlaufende Werke - sog. "veröffentlichungsspezifische" Angaben erfasst. MAB2 versteht darunter Codierungen für Erscheinungsform, Veröffentlichungsart und Inhalt, Literaturtyp, Reprint-Kennzeichen und Kennzeichnung Amtlicher Druckschriften sowie für Publikationsstatus, Erscheinungsweise und Frühere Erscheinungsform. Alle von der DB bzw. der ZDB in deren Aufnahmen enthaltenen Codierungen werden in BVB-KAT eingestellt.

Aktiv erfasst werden in BVB-KAT nur die Codierungen für Erscheinungsform (Maskentext "Erscheinungsweise"), Produktionsform der Vorlage (MAB2-Feld 050) sowie Inhalt und Sprachen des Textes.

Die Codierungen für „Inhalt“ - bisher „k“ für Kongressschriften und „u“ für Hochschulschriften (im Sinne von Arbeiten zur Erlangung akademischer Grade aller Art) - werden um drei erweitert: „m“ für Musikalia, „r“ für Reports und „f“ für Festschrift (Fest- und Gedenkschriften für Personen und Körperschaften). Dies gilt für begrenzte Werke; bei fortlaufenden Werken wird nur „ko“ für Kongressschriften und „mu“ für Musikalia verwendet. Die KFE erwartet von den Verbundbibliotheken die konsequente Anwendung dieser Codes, weil sie nur dann sinnvoll für die Recherche in OPACs genutzt werden können. Bibliotheken mit spezifischen Interessen steht es natürlich frei, weitere Codes zu verwenden.

Die neuen Codierungen für die Erscheinungsform sind nicht für die Recherche in BVB-KAT (Funktion TS) zu verwenden; dort müssen bei "Erscheinungsweise" weiterhin die alten Codes verwendet werden.

Der dreistellige Sprachencode (ISO 639) wird anstelle des bisherigen zweistelligen Codes verwendet. Im Hintergrund bleibt der bisherige Code für die Belieferung der lokalen Systeme erhalten; auch bei den Altdaten wird aber ab sofort bei Aufruf einer Änderungsfunktion der dreistellige Code angezeigt, wenn schon ein Sprachencode erfasst war.

Erstmals sind jetzt DB-Daten aus den Reihen A und N im MAB2-Format in BVB eingestellt worden. Gemäß einem KFE-Beschluss werden jetzt auch mehrbändige begrenzte Werke (h- und u-Sätze) gespeichert, allerdings nur, wenn beim Duplication Check kein identischer h-Satz in der Datenbank gefunden wird. Später hinzukommende u-Sätze werden nicht nachgetragen.

Drei aktuelle Probleme in diesem Zusammenhang werden angesprochen:

- a. Bezeichnungen wie "Text", "Atlas", "Begleitband" usw. gelten nach RAK-WB auch als Bandbezeichnungen (s. § 168,1). Im Bayerischen Verbund wurden solche Bände bisher immer fingiert gezählt. Es wird mit Mehrheit beschlossen, weiterhin konsequent fingierte Bandzählungen zu verwenden und auch eingespeicherte u-Sätze entsprechend zu ändern.
- b. Die DB liefert die Bandzählung dreistellig mit führenden Nullen (z.B. 009). Um sicherzustellen, dass die u-Sätze richtig sortiert werden, muss bei u-Sätzen von der DB das Feld 090 immer mit der richtigen Zählung belegt werden (z.B. 9). Die KFE bittet die Verbundzentrale dringend, dieses Problem möglichst schnell bereits bei der Einspeicherung zu lösen.
- c. Die DB macht auch bei u-Sätzen Nebeneintragungen aller Art (Personen, Körperschaften, Titel), soweit sie auf den Band bezogen sind. In BVB-KAT war dies bisher offiziell nicht zulässig, wurde aber gelegentlich durchaus schon praktiziert. Die KFE beschließt, die bisherige Praxis (NE in der Regel beim

h-Satz) weiterzuführen, aber u-Sätze von der DB so zu belassen. Die Verbundzentrale prüft, ob eine Anzeige der vorhandenen Nebeneintragungen mit P1 wie bisher beim h-Satz auch für u-Sätze realisiert werden kann.

Die KatalogisiererInnen müssen unbedingt beim Kopieren (Funktion NU) von u-Sätzen, die von der DB stammen (100), vorher mit der Funktion TA prüfen, ob Nebeneintragungen enthalten sind und diese entfernen, wenn sie bibliographisch nicht zum neuen u-Satz gehören!

#### **4.2: Verbundsysteme**

Es gibt keine grundlegend neuen Entwicklungen auf dem Weg zu einem möglichen neuen Verbundsystem für den BVB. Herr Scheuerl berichtet kurz über seine Eindrücke von der Lösung für den KOBV Berlin-Brandenburg. Seiner Meinung nach ist von Interesse, dass auch dieser Verbund - entgegen der ursprünglichen Konzeption - sehr wohl mit einer zentralen Datenbank arbeitet.

#### **TOP 10.1: ZDB: Änderungen im Verhältnis ZDB-BVB, hier besonders Frage, ob die ZDB-Daten vollständig nach BVB-KAT zu übernehmen sind (oder wie bisher nur Titelsätze mit bayerischem Bestand)**

Ein Nachweis des Gesamtbestandes der ZDB in BVB-KAT (und nicht nur der Titel mit bayerischem Bestand) ist seit einiger Zeit in der Diskussion. Dagegen spricht vor allem, dass mit vielen Dubletten zu rechnen wäre, weil BVB und ZDB Serien unterschiedlich behandeln. Da derzeit eine Lösung mit einer neben der eigentlichen Verbunddatenbank angesiedelten Fremddatenbank im Gespräch ist - die Verbunddatenbank würde dabei die ZDB-Aufnahmen mit bayerischem Bestand und die Fremddatenbank die komplette ZDB enthalten - wird die Diskussion vertagt. Mit einer solchen Fremddatenbank könnte leichter die geplante Aufsatzdatenbank verknüpft werden.

Im März findet eine Besprechung mit der ZDB statt. In diesem Zusammenhang wird auch über einen nochmaligen kompletten Datentausch mit der ZDB nachgedacht.

#### **TOP 11: Verschiedenes**

##### **11.2: Übernahme der Personennamen mit mehreren Vornamen aus der DDB: Änderung der bisherigen Praxis (Abkürzen des 2., Weglassen der weiteren Vornamen)**

Seit Abschaffung der regelmäßigen Abkürzung zweiter Vornamen bei der Ansetzung von Personennamen wurden die von der DB gelieferten Namensformen bei der Einspeicherung in BVB-KAT trotzdem immer auf die vorher übliche Form gekürzt. Dies geschah in der Hoffnung, damit eine möglichst große Einheitlichkeit der Ansetzungsformen zu gewährleisten, weil gleichzeitig die Direktive ausgegeben wurde, vorhandene Namen nur in Ausnahmefällen auf die neue RAK-WB-Form zu ändern. Diese Hoffnung hat sich als trügerisch erwiesen und der Zustand der Datenbank im Bereich der Personennamensansetzung wird mittlerweile als "chaotisch" beschrieben.

Seitens der Verbund- und Lokalredaktionen wurde daher auf der 29. Sitzung der KFE dafür plädiert, die Ansetzungsformen der DB unverändert zu übernehmen. Die KFE beschließt mit Mehrheit, diesem Wunsch nachzukommen. Die Verbundzentrale wird gebeten, die Einspeicherungsprogramme entsprechend zu ändern. Unmittelbar vor Einführung einer PND in BVB-KAT müssen damit allerdings nochmals Praxisregeln für den Umgang mit Namensansetzungen festgeschrieben werden.

##### **11.3: Behandlung der Casalini-Übernahmen (Entwurf der BSB, Übernehmen in KKB?)**

Zum Umgang mit den Casalini-Aufnahmen liegt ein Papier der BSB vor. Nach Meinung der KFE sollte es für eine Aufnahme in die KKB bzw. die KKB-Online noch überarbeitet und evtl. nach MAB-Feldern angelegt werden. Leitlinie der Empfehlungen ist, den Umfang der Änderungen so gering wie möglich zu halten. Offensichtlich muss in der Katalogisierungspraxis deutlicher als bisher vermittelt werden, wo Fremddaten mit Rücksicht auf Recherche, Indexierung und Normdateien korrigiert werden müssen und wo Abweichungen gegenüber dem Standard bei Neuaufnahmen problemlos toleriert werden können und aus Gründen der Arbeitersparnis auch in Kauf genommen werden sollen.

##### **11.4: Berechtigungsstufen in BVB-KAT**

Im Zusammenhang mit der Einführung des integrierten Geschäftsgangs in vielen Verbundbibliotheken wurde die KFE gebeten, sich wieder einmal mit der Frage der Berechtigungsstufen in BVB-KAT zu beschäftigen. Hintergrund ist die (nicht ganz unbegründete) Befürchtung, dass die Qualität der Titelaufnahmen leiden könnte, wenn diese zunehmend von Personal mit geringerer Titelaufnahmekompetenz eingebracht werden. Als praktisches Beispiel dafür wird der Umgang mit DB-Aufnahmen der Stufe 2 genannt, die im Rahmen der Bestellkatalogisierung ohne Vorliegen des Buches bereits mit einer Gesamttitelaufnahme verknüpft werden. Durch diesen Vorgang werden die Titelaufnahmen sofort auf Stufe 5 angehoben und machen damit den Eindruck einer "geprüften" Titelaufnahme, obwohl überhaupt keine Autopsie stattgefunden hat.

Die KFE ist der Meinung, dass eine noch so ausgefeilte Berechtigungsstufen-Konstruktion letztlich nicht zu einer Qualitätssicherung führen würde.

Als kleinen Schritt schlägt sie vor, die Lösung für Bestellkatalogisate und Casalini-Aufnahmen auf Stufe 1 auch für DB-Aufnahmen auf Stufe 2 anzuwenden und beantragt daher bei der Verbundzentrale eine entsprechende Programmänderung. Demnach sollen Aufnahmen mit der Stufe 2 bei Bearbeitung mit der Funktion TE immer auf dieser Stufe bleiben. Eine Höherstufung kann dann nur mit der Funktion TZ herbeigeführt werden.

#### **11.5: ISBN-Problem (Hübner, 11.11.99, 1 S.)**

Bücher ausländischer Verlage erhalten bei Auslieferung über einen deutschen Verlag häufig eine ISBN dieses Verlages, die zwar in Bestellunterlagen enthalten ist, auf bzw. im Buch selbst aber meist nicht erscheint. Sind solche ISBN in Titelaufnahmen (auch Bestellkatalogisaten) enthalten, sollen sie natürlich nicht gelöscht werden.

#### **11.4: ZDB und AGDBT**

Herr Scheuerl bittet um die Einrichtung einer bei der KFE angesiedelten SISIS-Arbeitsgruppe für Katalogfragen. Sie sollte mit Mitgliedern der KFE und weiteren bayerischen und evtl. auch außerbayerischen Experten besetzt sein. Die KFE befürwortet diesen Antrag und schlägt als Mitglieder Herrn Scheuerl (Vorsitz) sowie weiter aus ihren Reihen Frau Dr. Fabian, Frau Hübner, Frau Meßmer und Herrn Wilhelm vor. Weiter wird eine Teilnahme von Frau Koschatzky (UB Erlangen) und Frau Mairföls (FHB Regensburg) für sinnvoll gehalten.

---

Augsburg, 1.3.2000, korr. 9.5.2000.

gez. A. Leierseder - gez. Dr. H. Wiese

---